

**BEBAUUNGSPLAN NR. UB 10/12
M 1:250**

ENTWORFEN UND BEARBEITET GEMÄSS BUNDESBAUGESETZ [IN DER FASSUNG VOM VON
DR. ING. E. SCHIRMACHER, ARCHITEKT BDA
 PARKSTRASSE 52 DOMPLATZ 5
 6232 BAD SODEN / TS. 6250 LIMBURG PLANNER
 TEL. 06196 / 26560 TEL. 06431 / 25852
Limburg DEN *Oktober* 1983

ES WIRD BESCHNIGT, DASS DIE DARGESTELLTEN GRENZEN UND BEZEICHNUNGEN DER MIT DEM LIEGENSCHAFTSKATASTER [STAND VOM *7.7.1983*] ÜBEREINSTIMMEN
 KATASTERAMT
 LIMBURG DEN *8. SEPT. 1983* J.A. *Reuber* (ZUBER)

AUFSTELLUNG UND BESCHLÜSSE
 1. DIE AUFSTELLUNG DES BEBAUUNGSPLANES WURDE VON DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG BESCHLOSSEN AM *29. SEPTEMBER 1980*. DER AUFSTELLUNGSBESCHLUSS WURDE ÖFFENTLICH BEKANNTMACHT AM *21. OKTOBER 1980*.
 2. DIE GEMEINDE HAT DIE ALLGEMEINEN ZIELE UND ZWECKE DER PLANUNG ÖFFENTLICH DURCH BEKANNTMACHUNG VOM *25. NOV. 1981* DIE ANHÖRUNG DER BÜRGER ERFOLGT ZEIT VON *...* BIS *...* - BÜRGERVERSAMMLUNG AM *3. DEZEMBER 1981*. DIE BÜRGERBETEILIGUNG GEMÄSS § 2a BBAUG WURDE NICHT DURCHFÜHRT LAUT BESCHLUSS DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG VOM *...*.
 3. NACH BETEILIGUNG DER TRÄGER ÖFFENTLICHER BELANGE WURDE DER PLANENTWURF AUSGELEGT IN DER ZEIT VOM *25. JANUAR 1983* BIS *25. FEBRUAR 1983*. DIE BEKANNTMACHUNG DER PLANAUSLEGUNG WAR GEMÄSS HAUPTSATZUNG VOLLENDE AM *17. JANUAR 1983*.
 4. DER BEBAUUNGSPLAN WURDE VON DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG GEMÄSS § 1 ALS SATZUNG BESCHLOSSEN AM *9. MAI 1983*.

DER MAGISTRAT
 LIMBURG DEN *20. SEPTEMBER 1983*
 BÜRGERMEISTER J. KOHLMAIER

GENEHMIGUNGSVERMERK:
Genehmigt
 mit Vig. vom *13. JAN. 1984*
 Az *4-61 d 04/01*
 Giessen, den *13. JAN. 1984*
 Der Regierungspräsident
 im Auftrag


DIE GENEHMIGUNG DES BEBAUUNGSPLANES WURDE ÖFFENTLICH BEKANNTMACHT AM *...*. DER BEBAUUNGSPLAN IST SOMIT RECHTSKRÄFTIG GEWORDEN AB *...*.

* WEITERE SCHRIFTLICHE PLANUNGSRECHTLICHE UND BAUORDNUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN SIND DER BEGRÜNDUNG BEIGEFÜGT
 DER AUSLEGUNG ERGÄNzt AM *30.7.82* *J. Müller*

BEBAUUNGSPLAN UND FESTSETZUNGEN*

ART DER BAULICHEN NUTZUNG
WB BESONDERE WOHNGEBIETE

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

III ZAHLE DER VOLLGESCHOSSE Z. B. III
 ALS HÖCHSTGRENZE
 GRZ GRUNDFLÄCHENZAHLE Z. B. 0.4
 GFZ GESCHOSSFLÄCHENZAHLE Z. B. 0.8
 TH TRAUFOHLE IN [M]
 THB FESTSCHREIBUNG BESTEHENDER TRAUFOHLE

SIHE ERLÄUTERUNG DER NUTZUNGSCHABLONE

BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN

9 GESCHLOSSENE BAUWEISE
 - - - - - BAULINIE
 - - - - - BAUGRENZE
 - - - - - FIRSTRICHTUNG
 I TERR. EINGESCHOSSIG ÜBERBAUBAR MIT TERRASSENDACH

VERKEHRSLÄCHEN

VERKEHRSLÄCHE ÖFFENTLICH

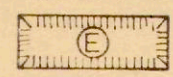

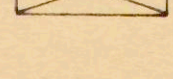
GRÜNLÄCHEN UND ANPFLANZUNGSFESTSETZUNGEN

GRÜNLÄCHE ÖFFENTLICH
 BÄUME ZU ERHALTEN 1- BIRNE 2- ROTDORNE
SONSTIGE DARSTELLUNGEN UND FESTSETZUNGEN
 - - - - - GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES
 - - - - - VORHANDENE GRUNDSTÜCKSGRENZE
 - - - - - BESTEHENDES GEBÄUDE
 MAUER
 ERLÄUTERUNG DER NUTZUNGSCHABLONE
 1 ART DER BAULICHEN NUTZUNG
 2 GESCHOSSZAHLE
 3 BAUWEISE
 4 GRUNDFLÄCHENZAHLE [GRZ]
 5 GESCHOSSFLÄCHENZAHLE [GFZ]

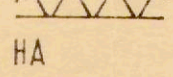
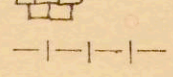
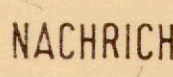
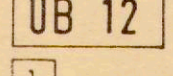
1	2	3
4	5	

MASSZAHLE

ZUSÄTZLICHE KENNZEICHEN NACH STBAUG

SAN FÖRMLICH FESTGELEGTES SANIERUNGSGBEIT
 GEBÄUDE ZU ERHALTEN
 GEBÄUDE ZU ERHALTEN [ZUSÄTZLICH ORTSBAUSATZUNG]
 ZUR ERREICHUNG DES SANIERUNGSZWECKES ZU BESEITIGEN

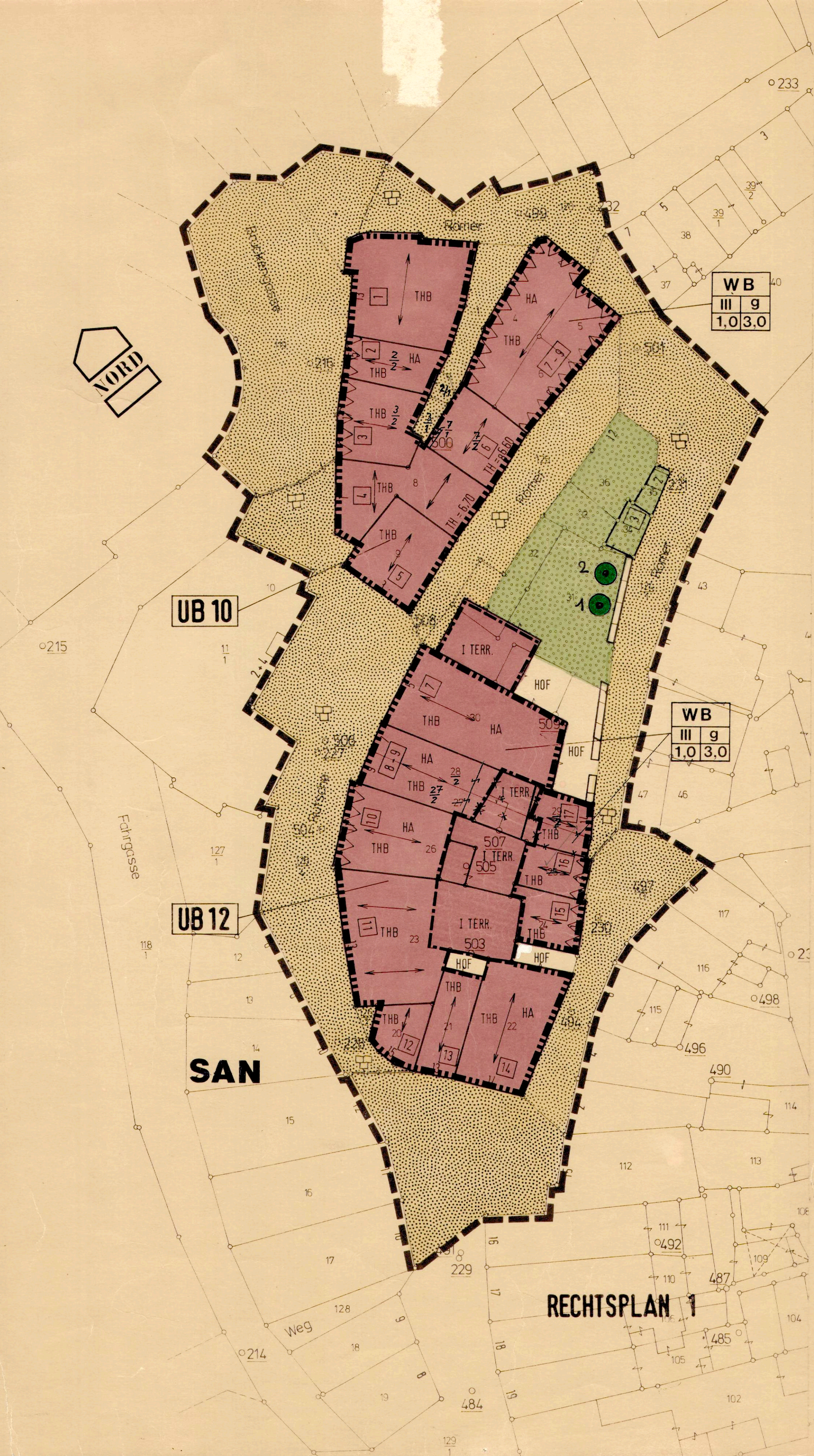
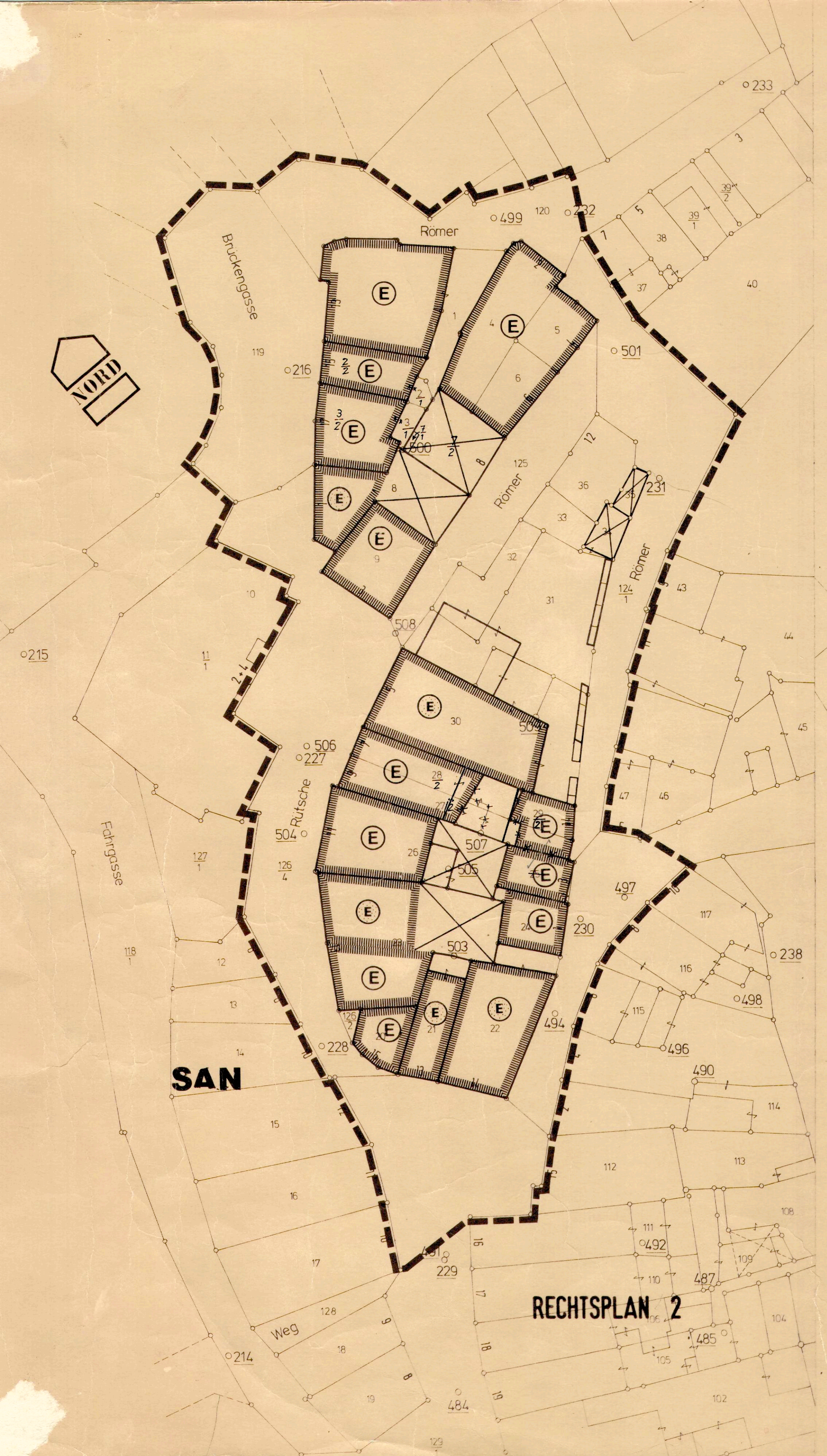
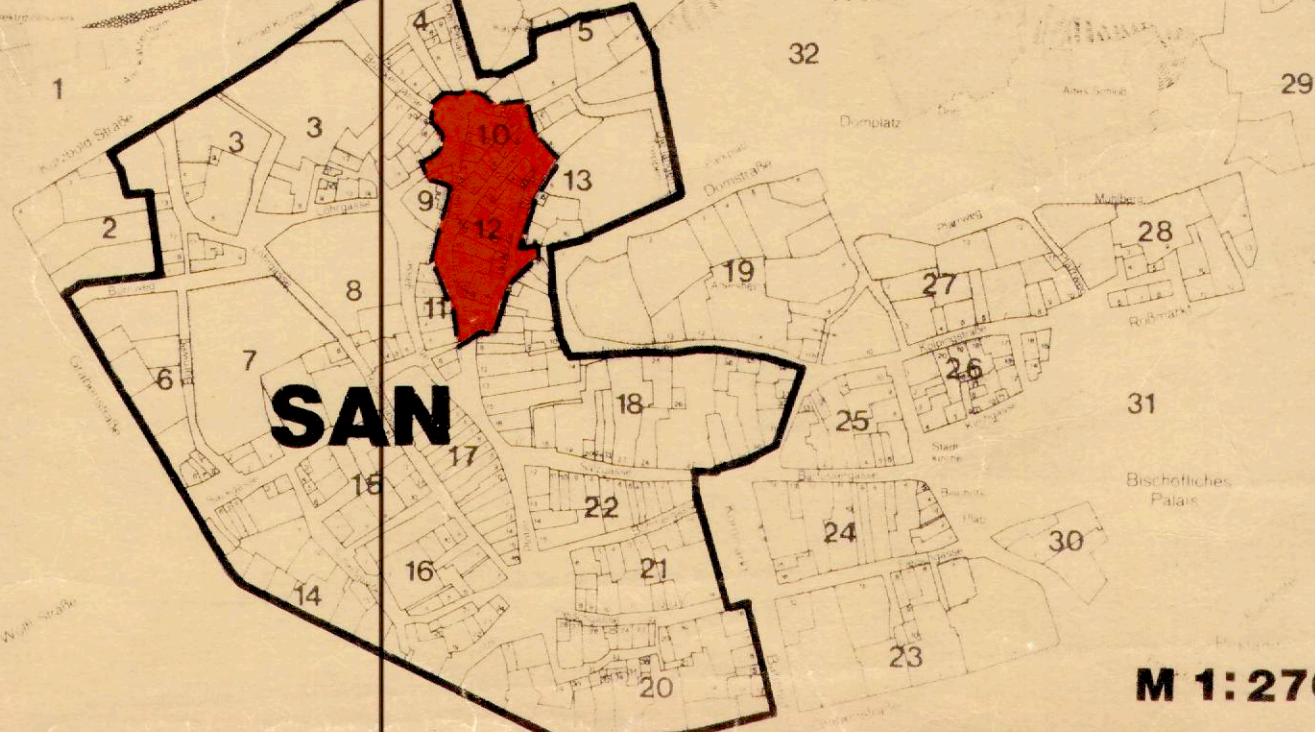
BAUORDNUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN GEMÄSS § 118 HBO*

 FACHWERK FREILEGEN
 WIEDERHERSTELLUNG DER HALLE
 NATURSTEINPFLASTER [BASALT]
 ABGRENZUNG DER PFLASTERFLÄCHE

NACHRICHTLICHE EINTRAGUNGEN

UB 12 UNTERSUCHUNGSBEREICH
 1 ANWEGEN NR. IM UNTERSUCHUNGSBEREICH

ÜBERSICHTSPLAN



**BEBAUUNGSPLAN NR. UB 1
LIMBURG - LAH
M 1:2700**